

Info Nr. 23 an Koll. sowie Synodale, weitere Verteiler:

- 1.) Heute, Mi, um 21,50 Uhr zwei interessante Beiträge in der ARD-Sendung "W wie Wissen": Walsterben durch Marine-Manöver: Werden den Meeressäugern die Sonar-Systeme zum Verhängnis?
- 2.) Weiterer Beitrag: Heute, am Tag des Attentates auf Hitler und die braune Diktatur ein Bericht über eine schleichende, weitgehend unbemerkte Entw. als weiterer Beitrag in o.a. Sendung: "Deutschland in der Zwangsjacke: Immer mehr Menschen landen durch Zwangseinweisungen in der geschlossenen Abteilung". Wiederholung in der Nacht um 4,50.
- 3.) Ebenfalls heute im ARD in der Reihe "die story" um 23,45; Wiederholung in der Nacht um 3,15 Uhr: "Das vierte Szenario: Atomwaffen in den Händen von Al Quaida". Der Teletext beginnt mit dem Satz: "Die US-Geheimdienste sehen die Gefahr, daß ... das pakistanische Kernwaffenarsenal in die Hände fundamentalistischer Generäle fallen könnte..."  
Man wird sehen, in wessen Diensten die Sendung steht; vielleicht im Dienst der Wahrheit? vielleicht auch nicht...

# 4) Reine Luft beschleunigt Erderwärmung

Atmosphärenforscher des Mainzer Max Planck Institutes warnen vor katastrophaler Klimaänderung

(Entnommen aus: Allg. Ztg. Alzey vom 15. Juli 2005, Bild abgedeckt)

Von Michael Jacobs

MAINZ Es klingt paradox: Je mehr sich der Mensch bemüht, die Luft von schädlichen Partikeln und Feinstäuben reinzuhalten, desto schneller könnte er in die Katastrophe einer ungebremsten globalen Erwärmung steuern. Atmosphärenforscher des Mainzer Max Planck Institutes (MPI) für Chemie warnen in einer neuen Untersuchung eindringlich davor, dass sich das Weltklima schneller und heftiger erwärmen könnte als bisher angenommen.

## Forschung heute

Beschleunigt wird diese Entwicklung ausgerechnet durch gesundheitliche Vorsorge: Die Wissenschaftler haben herausgefunden, dass eine Verringerung der Aerosolteilchen - also winziger Ruß- oder Abgaspartikel - in der Luft die Klimaveränderung deutlich verstärken wird, indem sie die Kühlwirkung der Aerosole herabsetzt und gleichzeitig die in der Atmosphäre verbleibende Menge an Kohlendioxid erhöht. Prof. Meinrat O. Andreae vom MPI vergleicht den Effekt mit einem Auto, in dem die Menschheit gleichzeitig mit dem CO2-Ausstoß Vollgas gibt und auf die Bremse tritt. Würde die Bremse losgelassen, das heißt, der Ausstoß von kühlenden Abgaspartikeln verringert, könne es passieren, dass der Planet mit hohem Tempo in die Erwärmung rast.

Aerosolteilchen haben kühlende Effekte, weil sie in den höheren Schichten der Atmosphäre die Sonnenstrahlung zurück ins All werfen und zur Wolkenbildung beitragen.

Mit einer Temperaturerhöhung, so Andreae, gerate auch

der natürliche Kohlenstoffzyklus in der Biosphäre aus den Fugen: Zusätzliche Erwärmung lasse die Bodenbakterien schneller arbeiten und noch mehr Treibhausgase produzieren.

Die Folgen beider Prozesse könnten dramatisch sein. Andreae hält noch in diesem Jahrhundert eine Erwärmung des Erdklimas von fünf bis sechs Grad im globalen Mittel für realistisch. Dadurch werde das Abtauen des Grönland-Eises beschleunigt, der Meeresspiegel steige an und destabilisiere auch die Eispanzer der Antarktis; schließlich könnte die warme Umwälzpumpe des Golfstroms zum Stillstand kommen.

Es sei vorstellbar, dass innerhalb kürzester Zeit, in 20, 30 Jahren, die Ozeane dramatisch ansteigen. Akute Gefahr für einen Großteil der Menschheit, der in Küstenmetropolen wie New York oder Dakar lebt. Ein Temperaturanstieg von fünf bis sechs Grad ziehe globale Veränderungen nach sich, die so gewaltig seien wie die zwischen der letzten Eiszeit und der Jetztzeit.

Deshalb lautet der Appell der Wissenschaftler an die Politik: Fuß runter vom Gaspedal, sofortige Verringerung der Treibhausgas-Emissionen. Das Kyoto-Protokoll reiche dafür bei weitem nicht mehr aus, sagt Andreae. Vor allem die wirtschaftliche Expansion Chinas mit einem gewaltigen Verbrauch fossiler Brennstoffe heize das Klima weiter auf. Technisch und wirtschaftlich sei eine weitere globale Erwärmung noch zu stoppen - nun müsse die Politik handeln. „Es bleibt nicht mehr allzu viel Zeit“, prophezeit Andreae: „Das Klima ist träge, kommt nur langsam ins Rollen. Aber wenn die Karre dann mal läuft, ist sie nicht mehr zu bremsen.“

19. Juli 2005  
Vatikan-Mordfall Calvi: Ex-Freimaurer-Chef Gelli verurteilt  
Gelli vermuteter Auftraggeber - Ermittlungen laufen auch 23 Jahre nach dem Mord auf Hochtouren -  
"Mörder des Bankiers in Polen suchen"

Rom - 23 Jahre nach dem Tod des für den Vatikan arbeitenden italienischen Bankiers Roberto Calvi laufen die Ermittlungen in diesem Fall wieder auf Hochtouren. Die Staatsanwaltschaft von Rom vermutet, dass der Ex-Freimaurer-Chef Licio Gelli Auftraggeber des Calvi-Mordes ist, berichtete die italienische Tageszeitung "La Repubblica" in ihrer Dienstag-Ausgabe. Der ehemalige Chef der verbotenen Freimaurerloge "Propaganda Due" (P2) wurde von den römischen Staatsanwälten verurteilt, die um Calvis Tod ermitteln. Der Bankier war 1982 unter einer Brücke in London tot aufgefunden worden. **gekürzt**  
war auch aus Kreisen der italienischen Staatsanwaltschaft der Verdacht zu hören, der "Bankier Gottes" könnte das Opfer einer gemeinsamen Aktion der Mafia und der Geheimloge P2 geworden sein.

<http://derstandard.at/?url=?id=2116841>

6.) Auch an diesem Wochenende wieder in Bamberg ein Schweigemarsch zugunsten des durch behördliche Willkür aus dem intakten Familienverband gerissenen Kindes Aeneas Heller. Treffpunkt am 23. Juli um 11 Uhr am Alten Rathaus in Bamberg.

Hausgangausschluß und Grundsätzliches:

Alle Beiträge sind sorgfältig recherchiert. Dank an alle „Lieferanten“! Die Beiträge müssen sich nicht zwangsläufig mit meiner eigenen Meinung decken. Vor allem distanziere ich mich von allen Verknüpfungen, die von hier veröffentlichten Informationen zu weitergehenden Inhalten, Autoren und Verlagen hergestellt werden könnten, so weit diese nicht mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und dem Evangelium vereinbar sind. Werden meine Nachrichten auf andere Internetsäiten übernommen, so trage ich auch hierfür keine Verantwortung.